

Vom Gymnasiasten zum Legionären

In sechs Monaten wurden Zürcher Gymnasiasten zu Legionären ausgebildet. Durch Fachliteratur erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler Grundlagen, welche die vielen praktischen Übungen ergänzten.

Seraina Bernet

Dröhnend und klirrend marschierten 19 bewaffnete «Römer» in Vollmontur durch Zürich in Richtung Hauptbahnhof. Dies war erst der Anfang einer abenteuerlichen Reise nach Vindonissa (Vindisch AG), wo auch vor 2000 Jahren römische Legionen stationiert waren.

Ursprung im Freudenberg

Das ursprünglich an der Kantonschule Freudenberg beheimatete Projekt «Legio Romana reloaded» wurde zum Freifach an diversen Zürcher Gymnasien. Zum ersten Mal seit 2011 wurde das einsemestrige Freifach



Gymnasiasten, Lehrer und Schulleiter wurden zu Legionären. Fotos: S. Bernet

auch von Schülern aus dem Freien Gymnasium Zürich und der Kantonschule Hohe Promenade besucht. Das Highlight für alle Beteiligten war auch in diesem Jahr der abenteuerliche Ausflug in den Römerort. «Es ist etwas Unvergessliches», erzählte der begeisterte Riccardo. Von Montagmorgen bis Dienstagabend verabschiedeten sich die 19 «Römer» vom Zivilleben um als Legionäre – Soldaten einer römischen Legion – zu le-

ben. Der Marsch in voller Ausrüstung führte von Baden nach Vindonissa, wo die 19 «Römer» in nachgebauten Legionsunterkünften übernachteten. «Der Marsch», «Kampftrainings», «Kasernenfrass», «Opferzeremonien» und «Wache» sind nur einige Erlebnisse, die zum Abenteuer, «36 Stunden im Leben eines Legionärs», dazugehörten. Auch Referate zu diversen selbst erarbeiteten Themen bereicherten den römischen Ausflug.



Zürich befand sich kurz in Römerhand.



Auch die Bahnhofstrasse wurde zu römischem Revier.